

Stadt Esens

Fachbereich 3 - Bauen

Vorlagen-Nr.

ST/130/2018



SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Bau- und Umweltausschuss	15.05.2018	
Verwaltungsausschuss	04.06.2018	
Rat der Stadt Esens	11.06.2018	

Betreff:	Entwässerungsprobleme in der Stadt Esens
-----------------	---

Sachverhalt:

In den Jahren 2009 (Stadt Esens) und 2013 (Bensersiel) wurde im Auftrag der Stadt Esens ein Regenwasserkataster erstellt, welches Defizite der Regenwasserkanalisation aufgedeckt hat.

Teilweise ist die Regenwasserkanalisation zu klein bemessen, teilweise ist keine Ableitung der Oberflächenwasser vorhanden. Dies führt zu Problemen, die in der Vergangenheit auch mehrfach im Jahr, hauptsächlich aber bei Starkregenereignissen auftraten. Das stark verregnete Jahr 2017 hat die Situation des Oberflächenwassers deutlich verschärft. Über die bekannten Probleme hinaus zeigten sich weitere Schwachstellen in der Entwässerung.

Die Probleme sollten behoben werden, um Folgeschäden abzuwenden. 2017 blieb mehrfach Regenwasser auf den Straßen stehen, was zu Schäden führte. Aus diesem Grund mussten die Haushaltsansätze in der Unterhaltung deutlich überschritten werden.

An folgenden Stellen kommt es wiederholt zu Problemen, weil hier keine Ableitung des Oberflächenwassers vorhanden ist:

Regenrückhaltung Combi

Mit Erstellung des Combi-Marktes ist auf einer Fläche der Stadt Esens, die sich östlich vom Combi-Markt befindet, ein Regenrückhaltebecken geschaffen worden, für das die Stadt Esens unterhaltungspflichtig ist. Eine Regelung mit dem Combi Markt besteht nicht. Das umliegende Gebiet liegt um einiges tiefer als das Rückhaltebecken. Bei Starkregen läuft das Becken über und gefährdet die hinteren Grundstücke am Mamburger Weg. Aus diesem

Grunde wird das Wasser aus dem Becken zwei- bis dreimal jährlich abgepumpt und abgefahren. Diese Frequenz musste 2017 deutlich erhöht werden.

Eventuell könnte ein Notüberlauf des Rückhaltebeckens an den Graben entlang der Emders Straße erfolgen. Dieser ist ca. 140 m vom Rückhaltebecken entfernt. Hierzu müsste eine Entwässerungsleitung über das Grundstück von Combi verlegt werden, die Stadt Esens hat keine entsprechenden Flächen. Das Wasser läuft dann in Richtung Wittmunder Straße über die Jeverstraße zu den Rückhaltebecken vor dem Baugebiet Mühlenwarf. Von hier wird das Wasser in das Tonnenkamper Tief geleitet.

Die Kosten für einen Notüberlauf werden inklusiv Planungskosten auf ca. 60.000 € geschätzt.

Entwässerung Schafhauser Weg

Der Schafhauser Weg hat keine Oberflächenentwässerung. Teilweise wurden Straßenabläufe eingebaut, deren Ableitung nur in den Sandkoffer der Straße zur Versickerung geleitet wurde.

Im Kreuzungsbereich mit dem Alten Postweg führte dies zu einer sehr großen Pfützenbildung. Um die Situation zu entschärfen, wurde ein Straßenablauf an eine neu geschaffene Regenwasserrigole angeschlossen. Das Wasser soll im Seitenraum der Straße versickern. Die Funktion ist durch Sättigung des Bodens nicht mehr gegeben. Es ist ein Notüberlauf der Rigole in Richtung Schafhauser Wald vorhanden. Der im Wald befindliche Graben endet nach einigen hundert Metern und hat nur eine Rückhalte- und Versickerungsfunktion. Bei höheren Wasserständen drückt das Wasser aus Richtung Wald kommend wieder zurück und drückt durch die Rigole und das Pflaster auf den Schafhauser Weg und auf die Einfahrten der Anlieger. Um die Situation zu entschärfen war es notwendig, Wasser abzupumpen und abzufahren.

Es könnte eine Entwässerung für den gesamten Schafhauser Weg und den Alten Postweg geschaffen werden. Die nächste Anschlussmöglichkeit ist ein Gewässer, das in nördliche Richtung zum Pumpwerk Mönkenlander Weg entwässert. Die Kosten für die Planung werden auf 20.000 €, die Kosten für eine Umsetzung auf 900.000 € geschätzt.

Alternativ könnte eine kleine Lösung für den Bereich zwischen Alter Postweg und dem Drosselweg mithilfe eines Pumpenschachtes erfolgen. Die Kosten belaufen sich hierfür inklusive Planung auf etwa 20.000 €.

Ostlandsiedlung

Eine Oberflächenkanalisation gibt es in der Siedlung nicht. Es sind nur einige Sickerschächte vorhanden, deren Funktion bei stärkeren Regenfällen nicht gegeben ist. Die Seitenräume sind mit Wasser gesättigt, weshalb es auf der Straße zu stehendem Wasser kommt.

Eine bei Starkregen auftretende Überlastung der Kläranlage hat den OOWV veranlasst, ihren Kanal zu „nebeln“ und Fehllanschlüsse aufzudecken. In der Ostlandsiedlung haben einige Anlieger solche Fehllanschlüsse geschaffen und wurden aufgefordert, dieses zu bereinigen.

Aufgrund der fehlenden Regenwasserkanalisation und der begrenzten Aufnahmefähigkeit des Bodens gestaltet sich dies schwierig.

Eine sinnvolle Lösung wäre die Schaffung einer Oberflächenentwässerungskanalisation für das gesamte Gebiet. Hierzu sind detaillierte Planungen notwendig. Die Planungskosten werden auf etwa 20.000 €, die Umsetzungskosten auf rund 1.000.000 € geschätzt.

Thunumer Weg

Der östliche Bereich des Thunumer Wegs entwässert in einen Graben mit direkt anliegender Bebauung. Dieser Graben hat keinen Ablauf, was bei stärkeren Regenfällen zu Überschwemmungen der anliegenden Grundstücke führt.

Es könnte ein Notüberlauf des Grabens in Richtung Osten geschaffen werden. Das Wasser würde dann in Richtung Regenrückhaltung des Gewerbegebiets und weiter in das Barkeltief geleitet werden.

Die Kosten werden auf 18.000 € geschätzt.

An folgenden Orten führen zu klein dimensionierte Rohrdurchmesser und gegenläufige Gefälle zu Problemen:

Süderwall/ Molkereistraße

Die Entwässerung des Gebietes wird im Verlauf des alten Stadtgrabens entlang der Molkereistraße in Richtung Nordring geführt. Dieser wurde vor 40 Jahren verrohrt und teilweise überbaut. Der Rückstau führt im zubringenden Graben am Süderwall zu einem Überstau. Das Wasser läuft von hier auf die tiefer gelegenen Grundstücke, teilweise direkt in die Garagen, einmal bereits in eine Wohnung eines Anliegers.

Für das Gebiet wurde bereits ein Entwässerungskonzept erarbeitet. Eine neue Rohrleitung (größer dimensioniert) in der Molkereistraße würde die Anlieger des Süderwalls deutlich entlasten. Die Umsetzungskosten wurden vom Ingenieurbüro Born + Ermel auf 600.000 € geschätzt.

Hayungshauser Weg

Der Rohrdurchmesser im Hayungshauser Weg ist zu gering bemessen. Ein Großteil der Gebiete zwischen Norder Straße und Nordring entwässern über den Hayungshauser Weg. Dies führte in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Überstausituationen in Höhe der Walpurgisstraße und des Wolder Wegs sowie in der Siedlung Hayungshaus.

Es könnte ein neuer Kanal im Hayungshauser Weg geschaffen werden. Die Kosten für die Planung werden auf 20.000 €, die Kosten für die Umsetzung auf 1.200.000 € geschätzt.

Taddigshörn

Beinahe der gesamte westliche Bereich von Bensorsiel entwässert durch die Straße Taddigshörn. Zu geringe Rohrdurchmesser führen auch hier zu Problemen.

Die Kosten für den Bau eines neuen Kanals würden sich in 20.000 € Planungskosten und 1.100.000 € Baukosten aufteilen.

Im Haushaltsplan 2018 wurden 350.000 € für investive Maßnahmen eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Folgende Maßnahmen sollen 2018 mit den verfügbaren Haushaltsmitteln weiter verfolgt werden:

Maßnahme	Planung	Umsetzung
Regenrückhaltung Combi		
Schafhauser Weg		
Ostlandsiedlung		
Thunumer Weg		
Süderwall		
Hayungshauser Weg		
Taddigshörn		

Esens, den 04.05.2018	Abstimmungsergebnis:			
	Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
	VA	Ja:	Nein:	Enth.:
(Groß, Rüdiger)	Rat	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: